

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Fortsetzung der

SITZUNG

des

GEMEINDERATES

gem. § 45 Abs. 2 NÖ GO

VOM 19.10.2015.

am 09.11.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:12 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses.
Die Einladung erfolgte am 29.10.2015.

Anwesend waren:

Bürgermeister Herbert Janschka
Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner
die Mitglieder des Gemeinderates

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. gf.GR. Robert Stania | 17. GR. Nikolaus Patoschka |
| 2. gf.GR. Erhard Gredler | 18. GR Gerhard Miko |
| 3. gf.GR. DI Norman Pigisch | 19. GR Ing. Wolfgang Lintner |
| 4. gf.GR. Mag. Patrick Lieben-Seutter | 20. GR Ing. Karl Köckeis |
| 5. gf.GR Werner Heindl | 21. GR ⁱⁿ . Ingrid Lorenz |
| 6. gf GR Ing. Christian Wöhrleitner | 22. GR. Michael Dubsky |
| 7. gf GR RR Josef Tutschek | 23. GR. Ing. Wolfgang Tomek |
| 8. gf.GR ⁱⁿ . Ingrid Sykora | 24. GR. Herbert Kammer, MBA |
| 9. gf.GR. Dr. Spyridon Messogitis | 25. GR ⁱⁿ Sandra Kopecky |
| 10. gf GR. Andreas Grundtner | 26. GR. Richard Baumann |
| 11. GR ⁱⁿ . Britta Dullinger | 27. GR Ing. Reinhard Tutschek |
| 12. GR Michael Gnauer | 28. GR. Markus Neunteufel |
| 13. GR. Stefan Satra | 29. GR ⁱⁿ . Monika Waldhör |
| 14. GR Philipp Kocher | 30. GR Werner Bechtold |
| 15. GR ⁱⁿ . Irene Orchard | |
| 16. GR ⁱⁿ Gabriela Janschka | |

Anwesend waren außerdem:

- | | |
|----------|----------|
| 1. ----- | 3. ----- |
| 2. ----- | 4. ----- |

Entschuldigt abwesend waren:

- | | |
|--|----------|
| 1. GR ⁱⁿ Constanze Schöniger-Müller | 5. ----- |
| 2. ----- | 6. ----- |
| 3. ----- | 7. ----- |
| 4. ----- | 8. ----- |

Nicht entschuldigt abwesend waren:

- | | |
|----------|----------|
| 1. ----- | 3. ----- |
| 2. ----- | 4. ----- |

Vorsitzender: Bürgermeister Herbert Janschka
Schriftführerin: Helga Reinsperger

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG:

Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Pkt. B) Beschlussfassung über:

- 3) Kindergarten Volkshilfe Mühlgasse
- 4) Generationenpark
- 5) Beauftragung Fa. Krokus mit der Vorstudie zum Bildungscampus

Pkt. C) Allfälliges/Anfragen

Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Herbert Janschka begrüßt die erschienenen Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Dringlichkeitsantrag - Flüchtlingshilfe

Die Fraktion SPÖ stellt folgenden Dringlichkeitsantrag:

Sachverhalt:

Am 6. November gab's im Pfadfinderheim um 18:30 die Zusammenkunft der „DeutschlehrerInnen“, die operative Umsetzung der Lernorganisation für die Flüchtlinge. Frau Regina Mahlberg organisierte dieses Treffen. GF GR RegR Josef Tutschek hat die gesammelten Daten der „DeutschlehrerInnen“ zur Verfügung gestellt.

Es wurde eine Wochenplanung in 2er/3er-Teams + Deutsch-Unterlagen zusammengestellt und organisiert.

Weitere mündliche Erläuterungen:

Antrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beauftragt den Bürgermeister die ehrenamtlichen und freiwilligen Leistungen bei der Flüchtlingshilfe durch das Gemeindepersonal organisatorisch und operativ zu unterstützen, das heißt durch zusätzliches Personal oder durch Anordnung von Überstunden.“

Bürgermeister Herbert Janschka bringt den Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung zur Abstimmung.

Der Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung wird mit Stimmenmehrheit einstimmig angenommen.

Bürgermeister Herbert Janschka reiht den Antrag als Tagesordnungspunkt 6.

Pkt. B) Beschlussfassung über:

3) Kindergarten Volkshilfe Mühlgasse

Geschäftsführender Gemeinderat Ing. Christian Wöhrleitner stellt folgenden Antrag:

Sachverhalt:

Das Kinderhaus in der Mühlgasse 6, 2351 Wiener Neudorf wird seit dem Jahr 2012 von der Volkshilfe/Service Mensch GmbH, mit sehr großem Einsatz betrieben.

Der mit GR-Beschluss vereinbarte Kooperationsvertrag wurde von der Volkshilfe per 31.12.2015 mit folgender Begründung gekündigt:

1. Aufgrund der Rückzahlungsforderungen der Marktgemeinde Wiener Neudorf blieb uns keine Alternative, als den Kooperationsvertrag fristgerecht vorsorglich aufzulösen um eine endgültige Klärung der Situation herbeizuführen. Im Zusammenhang damit mussten wir auch die Dienstverhältnisse mit unseren MitarbeiterInnen sowie die Betreuungsvereinbarungen mit den Eltern vorsorglich auflösen. Sämtliche Verträge enden mit 31.12.2015.
2. Am 28.9.2015 habe ich Herrn Bürgermeister über die vorsorgliche Auflösung informiert und um weiterführende Gespräche ersucht. Am gleichen Tag bestätigte Herr

Bürgermeister die fristgerechte Auflösung und kündigte an, dass sein Sekretariat sich bezüglich Terminvereinbarung an uns wenden werde.

3. Am 7.10.2015 urgierte ich bei Herrn Bürgermeister denn o.a. Termin. Herr Bürgermeister teilte mit, dass er den Termin noch vereinbaren lassen werde, um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen. Weiters informierte er uns aber, dass die Service Mensch/Volkshilfe bei seinen Überlegungen keine entscheidende Rolle spielen werde.

Das ich die Auflösung der Vereinbarung als „vorsorglich“ bezeichnet habe und um weiterführende Gespräche gebeten haben, macht m.E. deutlich, dass es immer unser Bestreben war, die Einrichtung weiterzuführen, allerdings unter geklärten finanziellen Rahmenbedingungen und ohne die Drohung, erhaltene Finanzierungsbeiträge der Marktgemeinde für bereits erbrachte Leistungen zurückzahlen zu müssen.

Die Rückzahlungsforderung der Marktgemeinde, die Klarstellung des Herrn Bürgermeister sowie das Abstimmungsergebnis des Gemeinderates bestätigen unseren ursprünglichen Eindruck, dass die Marktgemeinde an einer Weiterführung der Einrichtung in der bestehenden Form kein Interesse hat.

Dazu folgende Anmerkung:

Kostendeckung wird ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand in keinem einzigen öffentlichen Kindergarten erreicht.

Wir fördern z.B. auch den privaten Kindergarten IZBIZI im IZ NÖ SÜD der Eco Plus, betrieben vom NÖ Hilfswerk, über die vereinbarte Investitionsrückführung mit einer Subvention von ca. Euro 140.000. Wie sind immer einstimmig zu dieser Subventionierung gestanden und haben niemals hinterfragt, ob damit nur Wiener Neudorfer Kinder gefördert werden!

Meine mündliche Zusage in meiner Funktion als Bürgermeister, war an die Volkshilfe daher immer dahingehend, dass die Gemeinde über das vereinbarte Ausmaß hinaus den Betrieb fördern wird, sofern entsprechende Ansuchen (Subventionen) gestellt würden.

Die Kontrolle der Abrechnungen obliegen der Verwaltung und in weiterer Folge dem Prüfungsausschuss.

Von diesen sind keine Unregelmäßigkeiten gemeldet worden.

Subventionsanträge der Volkshilfe zur Abdeckung der Differenzbeträge, wären mit großer Sicherheit genehmigt worden.

Es ergeht daher folgender Antrag:

„Der Gemeinderat wird die einseitig erfolgte Kündigung des Kooperationsvertrages seitens der Volkshilfe/Service Mensch GmbH nicht annehmen und diesen auf unbestimmte Zeit zu den bekannten Bedingungen fortsetzen. Weiters liegt es im Ermessen des Gemeinderates der MG Wiener Neudorf einer Subventionierung zukünftiger Differenzbeträge zuzustimmen. Die bisher angefallenen Differenzbeträge gelten als genehmigt und das Jahr 2014 wird entsprechend der Abrechnung ausfinanziert.“

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit (14:18; dagegen Fraktion ÖVP, UFO, FPÖ) abgelehnt.

4) Generationenpark

Geschäftsführender Gemeinderat Ing. Christian Wöhrleitner stellt folgenden Antrag:

Sachverhalt:

Das Projekt Generationenpark in der derzeit gültigen Planung von Frau DI Sanja Turkovic, gilt als herausragendes Beispiel sozialer Freiraumgestaltung. Wirtschaftskammer, Senat der Wirtschaft und viele Gruppen, die für die unterschiedlichen sozialen Bereiche unserer Gesellschaft stehen, unterstützten dieses einmalige Projekt. Firmen stellten Teile Ihrer Honorare bzw. Leistungen als Sponsoring zur Verfügung, bzw. arbeiteten zu Ihren Selbstkosten. Die Wirtschaftskammer leistete mit den Lehrlingen des Lehrbauhofes einen wesentlichen Beitrag bei der Errichtung der goldenen Bank, die als technisches Stützbauwerk eine inklusive Verbindung zwischen den verschiedenen Bereichen des Generationenparks darstellt. Der Senat der Wirtschaft, dem namhafte Personen aus Industrie und Gewerbe angehören, hat durch Spendensammlung die Pflanzung großer Bäume gemeinsam mit der internationalen Kinder- und Jugendorganisation „Plant for the Planet“ ermöglicht.

Soweit uns bekannt geworden ist, existiert auch ein Schreiben des Senats der Wirtschaft an Herrn Bürgermeister Janschka, indem um Unterstützung gebeten wird.

Die vorgesehene Kündigung, sowohl der Planerin, Fr. DI Sanja Turkovic, als auch der Firmen Richter Rasen GmbH und N&P Wolf GmbH, gefährden das gesamte Projekt sowohl in dessen Sinnhaftigkeit als auch in der geplanten, qualitätsvollen Umsetzung!

Weiters könnte es zu erhöhten Kosten auf Grund Planänderungen und möglicher Rechtskosten kommen!

Es ergeht daher folgender Antrag der Fraktion Sozialdemokratische Partei Österreichs SPÖ:
„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, das Projekt Generationenpark im Ausschuss für öffentliche Park- und Grünanlagen nochmals einer intensiven Beratung und Statusbestimmung zuzuführen. Als Spezialisten werden sowohl die Planerin, Fr. DI Sanja Turkovic, als auch Vertreter der Firmen Richter Rasen GmbH, Hydrip und N&P Wolf GmbH eingeladen.“

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit (14:18; dagegen Fraktion ÖVP, UFO, FPÖ) abgelehnt.

5) Beauftragung Fa. Krokus mit der Vorstudie zum Bildungscampus

Geschäftsführender Gemeinderat Ing. Christian Wöhrleitner stellt folgenden Antrag:

Sachverhalt:

Das Projekt „Bildungscampus“ wird seitens der derzeitigen Gemeindeführung abgelehnt.

Diese Ablehnung lässt sich aus den diversen Aussendungen, der in dieser „Reform-Partnerschaft“ inkludierten Parteien erkennen.

„Bildung Ja, aber“

Die Beauftragung des gf GR Ing. Christian Wöhrleitner, eine Machbarkeitsstudie für den Bildungscampus zu erstellen, erscheint vor diesem Hintergrund als rein politisch motiviertes Manöver.

Wie Herr gf GR RR Josef Tutschek und gf GR Ing. Christian Wöhrleitner schon mehrfach versichert haben, geht es den Behörden ausschließlich um ein klares Bekenntnis des Gemeinderates der MG Wiener Neudorf in Form eines GRUNDSATZBESCHLUSSES!

Es ergeht daher folgender Antrag der Fraktion Sozialdemokratische Partei Österreich SPÖ:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf bekennt sich grundsätzlich zur Errichtung eines gymnasialen Standortes in Wiener Neudorf auf dem Areal der ehemaligen Wiener Kammfabrik.“

Weiters beauftragt der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf die Fa. KROKUS mit der Erstellung einer Vorstudie Bildungscampus gemäß Honorarangebot vom 3.9.2015.

Gegenantrag:

Geschäftsführender Gemeinderat Mag. Patrick Lieben-Seutter stellt folgenden Gegenantrag: Diesen Tagesordnungspunkt an den Finanzausschuss zur Behandlung zuzuweisen, um über die finanzielle Machbarkeit zu befinden.

Der Gegenantrag wird mit Stimmenmehrheit (18:14; dagegen Fraktion SPÖ) angenommen.

6) Dringlichkeitsantrag - Flüchtlingshilfe

Die Fraktion SPÖ stellt folgenden Dringlichkeitsantrag:

Sachverhalt:

Am 6. November gab's im Pfadfinderheim um 18:30 die Zusammenkunft der „DeutschlehrerInnen“, die operative Umsetzung der Lernorganisation für die Flüchtlinge. Frau Regina Mahlberg organisierte dieses Treffen. GF GR RegR Josef Tutschek hat die gesammelten Daten der „DeutschlehrerInnen“ zur Verfügung gestellt.

Es wurde eine Wochenplanung in 2er/3er-Teams + Deutsch-Unterlagen zusammengestellt und organisiert.

Weitere mündliche Erläuterungen:

Antrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beauftragt den Bürgermeister die ehrenamtlichen und freiwilligen Leistungen bei der Flüchtlingshilfe durch das Gemeindepersonal organisatorisch und operativ zu unterstützen, das heißt durch zusätzliches Personal oder durch Anordnung von Überstunden.“

Gf GR Robert Stania ersucht um eine Sitzungsunterbrechung.

Bürgermeister Herbert Janschka unterbricht die Gemeinderatssitzung bis 19:50 Uhr.

Die Gemeinderatssitzung wird um 19:50 Uhr fortgesetzt.

Der Dringlichkeitsantrag wird mit Stimmenmehrheit (14:18; dagegen Fraktion ÖVP, UFO, FPÖ) abgelehnt.

Pkt. C) Allfälliges/Anfragen

Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner berichtet aus einem Schreiben der Volksanwaltschaft betreffend Tempo 80 auf der A2.

Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner berichtet von der Ausschusssitzung am 10. Juni 2015 u.a. zum Thema Waldl/Projekt Klosterpark. Bei der Ausschusssitzung war kein Gemeinderat der SPÖ anwesend. In weiterer Folge erklärt Frau Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner das Projekt noch einmal.

Ende der Sitzung: 20:12 Uhr

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführerin

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am
genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat